

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem Jahr senden wir Ihnen wieder unseren Freundesbrief zu. Es hat sich viel ereignet, besonders Corona hinterlässt seine Spuren. Aber die kleinen Gemeinden mit ihrer aktiven Sozialarbeit lassen sich nicht unterkriegen. Helfende Hände packen an: Essen und Kleidung wird verteilt, Kinder erfahren Betreuung, Jugendliche werden auf ihren Beruf vorbereitet. Dabei ist das Zeugnis des Evangeliums die Triebfeder. Mit Freude geht's ans Werk und auch unsere Hilfen bewirken viel.

Als Martin-Luther-Verein konnten wir im vergangenen Jahr an vielen Stellen aktiv mithelfen. Die Ukraine berührt uns in diesen Tagen besonders und wir sind im Gebet mit unseren Glaubensgeschwistern verbunden.

Bitte helfen Sie mit, damit wir helfen können!

Mit guten Wünschen

Ihr
Wolfgang Hagemann

Wenn Sie die Informationen in Zukunft online erhalten möchten, so schicken Sie bitte ein Mail an:
info@martin-luther-verein-bayern.de

Vielen Dank

Freundesbrief 23

März 2022

Die Ukraine braucht unsere Hilfe!

Ein Land in Not – eine kleine Kirche braucht unsere Hilfe

Wir denken in diesen Tagen besonders an die lutherischen Gemeinden in der Ukraine. Ungefähr 2.000 Mitglieder sind über das ganze Land in der DELKU versammelt. Die meist älteren Menschen haben schon viel Leid in ihrem Leben erfahren. Die jetzige Situation bringt viel Hoffnungslosigkeit mit sich. Wir konnten schon helfen. Wir bitten **um eine Sonderspende für unsere Glaubensgeschwister in der Ukraine!** Alles kommt sofort und ohne jegliche Abzüge an! Helfen Sie bitte mit!

In St. Paul in Odessa gibt es einen Neubeginn

Pfarrer Alexander Gross ist an seine alte Wirkungsstätte Odessa zurückgekehrt. Es entsteht ein neues, lebendiges Gemeindeleben ohne Korruption und Geldverschwendung. Leider gibt es immer noch Störfeuer und Anfeindungen durch Gefolgsleute des entlassenen Bischofs. Auch wurde in den Gemeinderäumen eine Impf- und Teststation eingerichtet. Diese ist dringend nötig, denn die Zahl der geschützten Bürger in der Ukraine ist sehr gering.



Konfirmandengabe für Kinder und Jugendliche in der Ukraine

Bei der Planung der Konfirmandengabe haben wir es uns noch nicht vorstellen können, wie dringlich es geworden ist, zu dieser Spendenaktion aufzurufen. Welche Hoffnung für Kinder und Jugendliche in der Ukraine gibt es in diesen Tagen? Wir beten für die Menschen in dem bedrückten Land und strecken unsere helfenden Hände aus.

Bitte unterstützen Sie die Aktion – auch über die Konfirmanden hinaus! Jede Hilfe ist wichtig und willkommen!

BRASILIEN atmet auf – wie lange?



Während bei uns die Corona-Pandemie noch manche Einschränkungen mit sich bringt, kann in Brasilien zumindest eine kleine Entwarnung gegeben werden. Es ist Sommer, und nach den Ferien starten auch die Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen wieder mit ihren Programmen. In Ipanema/Rio de Janeiro gab es im ‚Bom Samaritano‘ eine festliche Verabschiedung der Kinder, die jetzt in die Schule gehen. Die Anwärterliste für neue Kinder ist groß. Bedingt durch Arbeitslosigkeit und Krankheit können aber viele Eltern nicht für die Kosten aufkommen.

Leider musste man nach den Ferien in Sao Paulo bei der ‚Reconciliacao‘ feststellen, dass durch Einbrecher fast die ganze Elektroinstallation abgebrochen und gestohlen wurde. Es ist ein beträchtlicher Schaden entstanden. Spenden – auch über den Martin-Luther-Verein – konnten helfen, das Unglück zu beseitigen.

Auch in Teofilo Otoni konnte die Arbeit nach den Ferien wieder aufgenommen werden. In den Gewächshäusern wachsen Salat und Gemüse und helfen so beim Unterhalt der Einrichtung.

Pastor Friedrich Gierus in Blumenau hilft uns sehr beim Transfer der Spenden. So kommen alle Gaben schnell und zielgerichtet zum Empfänger. In der Tagestätte ‚Katarina von Bora‘ werden 180 Kindern und Jugendlichen außerhalb der Schulzeit ein vielseitiges Angebot bereitet. Zudem gibt es seit drei Jahren Kontakte zu der ‚Favela Jensen‘ in der 50 Kinder an den Programmen teilnehmen. Während der Pandemie gab es zudem eine Versorgung armer Familien mit Lebensmitteln. Spenden gingen auch über den MLV in dieses Projekt.

Es gäbe noch viel zu berichten. Aber alles zusammen zeigt, auch kleine Spenden bringen zusammen viel Segen und direkte Unterstützung zu den Empfängern.

Ein herzliches Dankeschön...

sagen wir allen Spendern, die uns im Jahr 2021 ihre Gaben anvertraut haben. Wir konnten davon allein über 100.000 € an die Kindertagesstätten in Brasilien weiterleiten.

SÜDAFRIKA Großes Jugendcamp



Ende letzten Jahres gab es in Swart Umfolozi, Südafrika ein großes Jugendcamp mit ca. 160 Teilnehmern zwischen 12 und 25 Jahren. Dazu kamen Mitarbeitende aus dem Gesundheitsamt der Bezirkshauptstadt Ulundi/Kwa Zulu, um Lehreinheiten über die Funktion des menschlichen Körpers zu geben, über Ansteckungen mit Aids und zu Teenager-Schwangerschaften mit ihren Konsequenzen. Auch der Kindergarten ist wieder geöffnet. Vor der Pandemie waren es 80 Kinder, jetzt dürfen aber nur 53 Kinder kommen. Schwester Happiness und ihr Team zeigen einen großen Einsatz im Zentrum, den wir mit unseren Spenden gerne begleiten.

BRASILIEN Eine Favela lebt auf!

Der brasilianische MLV hilft kräftig beim Aufbau der Gemeinwesenarbeit in der Favela mit. Nachdem auch das mit unserer Mithilfe entstandene Versammlungshaus entstanden ist, kann das Programm beginnen. 50 Kinder kommen regelmäßig zu Musikunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Sport und Spiel zusammen. Jeden Tag bekommen die Kinder auch ein Essen angeboten. Das ist bei vielen auch das Hauptmotiv, um zu kommen, denn zuhause ist das nicht immer der Fall. Noch fehlen die Sanitäreinrichtungen und ein weiterer Gruppenraum.

Wir wollen auch da wieder mithelfen!



MADAGASKAR Hungersnot lindern

Madagaskar hat eine große Zeit des Hungers. In der Region des Volkes Bara, wo wir ein Trainingsprojekt lutherischer Evangelisten unterstützen, ist das nicht anders. Zudem hat ein Hurrikan große Flächen verwüstet und Wege zerstört. Unter der Teilnahme von Missionar Luis Fernando wurden Lebensmittel vor Ort verteilt.

Es gab Reis in einem Dorf, angefangen bei den Frauen und Älteren, die kein Einkommen und/oder Familie haben. In der folgenden Woche waren die Kinder dran. Die örtlichen Führer haben die Verteilung überwacht. Der Martin-Luther-Verein konnte mit einer ersten Überweisung tatkräftig mithelfen. Wir sollen auch weiterhin den Menschen zur Seite stehen.



HALBINSEL KRIM Auch online im Kontakt auf der Krim

Das vergangene Jahr war auch für die Gemeinden auf der Krim nicht einfach. Alle Einschränkungen haben aber die Abhaltung regelmäßiger Gottesdienste in den Gemeinden nicht verhindert.

Der vom MLV finanzierte Vikar Rustem Nafikov schreibt: „Auf jeden Fall sind die Gemeinden lebendig, wenn auch in den letzten Jahren nicht sehr aktiv, aber es gibt große Hoffnungen auf das allmähliche Wachstum und die Stärkung der Kirchen. Trotz des reifen Alters der Mehrheit der Gemeindeglieder sind viele Mitglieder in den in Viber und WhatsApp gegründeten Gruppen, wo Gottes Wort für jeden Tag online geteilt wird, ebenso wie Grüße, Glückwünsche, Gebetsbiten und Predigten. Außerdem wurde eine Facebook-Gruppe gegründet, die sich dem Leben der Krim-Gemeinden widmet. Wir versuchen auf jede erdenkliche Weise, dieser dunklen, schwierigen Zeit voller Einschränkungen in der Kommunikation zu bleiben.“ Der MLV hat Losungsbüchlein und Bibeln mit der neuen russischen Übersetzung bezahlt, die vor oder zu Weihnachten an die Gemeindeglieder verteilt wurden und gerne genutzt werden.



In Jalta wurde mit der Stadtverwaltung ein Vertrag zur Nutzung des historischen lutherischen Kirchengebäudes durch die Gemeinde unterzeichnet. Leider klagt der derzeitige Nutzer und „Kirchenbesitzer“ dagegen, so dass dort noch kein Gottesdienst stattfinden konnte. Wir beten und hoffen mit der Gemeinde. Die Pfarrwohnung konnte renoviert werden und es ist dort gemütlich geworden.

Swetlana, die Frau des Vikars, wird in diesem Jahr beginnen, eine Kinder- und Jugendarbeit aufzubauen und dabei an frühere Erfahrungen anknüpfen, als Diakonin Eugenia Donetskaja sich diesem Dienst widmete. Ohne Kinder gibt es keine Zukunft in den Gemeinden. Daher ist dies eine sehr wichtige Aufgabe, wofür der MLV sie mit einer kleinen Gehaltszahlung unterstützt.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Martin-Luther-Verein in Bayern			
IBAN DE84765500000760700914			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) BYLADEM1ANS			
Bitte geben Sie für eine Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Adresse an!			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)		Betrag: Euro, Cent	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN D E 06			
Datum		Unterschrift(en)	

Beleg / Quittung für Spender/-in

BIC des Kreditinstitutes des Kontoinhabers	
Zahlungsempfänger Martin-Luther-Verein in Bayern	
IBAN des Zahlungsempfängers DE84765500000760700914	
BIC des Kreditinstitutes des Zahlungsempfängers BYLADEM1ANS	
Betrag Euro, Cent	
Verwendungszweck	
Kontoinhaber / Spender: Name, Vorname	
IBAN des Kontoinhabers	

SPENDE

Über den Tod hinaus...

Eine große Freundin der Reconciliacao ist verstorben. Aus Brasilien wurde Frau Elke Löffler in besonderer Weise für ihre Hilfen gewürdigt:

„Die 360 Kinder verabschiedeten sich von Elke Löffler mit Dank und Anerkennung für die großzügigen privaten Spenden und die Aktionen bei Schulbasaren der Brüder-Grimm-Schule in Letter, für die sich Frau Löffler selbstlos eingesetzt hat.“ (Beatriz Breuel, Vorsitzende).

Statt Kranz- und Blumenspenden ging eine große Summe für das ‚Herzensprojekt‘ der Verstorbenen ein. Auch der MLV dankt herzlich für die großen Zeichen der Verbundenheit.



Helmut Mohr verstorben

Am 1. Juli verstarb der langjährige stellvertretende Vorsitzende Helmut Mohr in Selbitz. Der MLV trauert um einen langjährigen Freund unserer Arbeit. Über 30 Jahre wirkte er aktiv in unserem Vereinsgeschehen mit. Berufsbedingt lag ihm besonders Brasilien am Herzen. Mit fachkundigem Rat unterstützte er uns sehr bei der Analyse der jeweiligen Lage. Sein besonderes Kennzeichen war seine geistliche Anteilnahme an unserem Werk. Zusammen mit seiner Frau Elfriede Mohr betete er täglich um die geistliche Wirksamkeit unserer Aktivitäten. Als Fabrikant lag ihm neben seiner Firma in Selbitz unser Verein besonders am Herzen. Sein plötzlicher Tod hat uns sehr erschüttert. Wir wissen ihn aber in Gottes Reich geborgen.



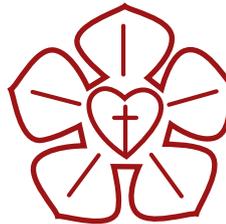
Impressum

Martin-Luther-Verein in Bayern

Vorsitzender: Pfarrer Wolfgang Hagemann, Forchheim
Fahrstraße 15, 91054 Erlangen, Tel. 0178-6850290
info@martin-luther-verein-bayern.de
www.martin-luther-verein-bayern.de
 www.facebook.com/mlvbayern

Spendenkonto:

Vereinigte Sparkassen Ansbach
BIC: BYLADEM1ANS
DE84 7655 0000 0760 7009 14



VR-Bank Mittelfranken West
BIC: GENODEF1ANS
DE46 7656 0060 0000 5160 07

Bereit zum Studium der Theologie



Mariane Schüler Bunde ist 20 Jahre alt und kommt aus Pelotas (Rio Grande do Sul/Brasilien). Schon seit ihrer Jugend ist sie aktiv in der Gemeinde tätig und so kam es zu dem Wunsch, Theologie zu studieren. Ihre Eltern sind einfache Leute (Textilarbeiterin und Lkw-Fahrer) und können die Kosten der Ausbildung nicht übernehmen. Der MLV hilft gerne mit und sorgt so dafür, dass sie später ihren Beruf ohne große Schulden antreten kann. Bitte helfen Sie mit, den Betrag von jährlich 4.400 € zu finanzieren.

Zukunft schenken – auch über den Tod hinaus

Sie sind dankbar für das Gute, das Sie in Ihrem Leben erfahren haben und möchten etwas davon zurückgeben? Sie möchten Werte schaffen, die bleiben und die Ihnen zu Lebzeiten wichtig waren? Mit Ihrem Testament können Sie über Ihren Tod hinaus Gutes tun.

Ihr Vertrauen ist für uns Verpflichtung: Verantwortungsvoll setzen wir Ihren Nachlass in Ihrem Sinne und unserem Auftrag gemäß für kirchliche und mildtätige Zwecke ein.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gerne unser Informationsblatt und beantworten Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch.



miteinander – füreinander
Martin-Luther-Verein in Bayern